

Chef vom Dienst:
42 300/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (PA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240 Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 6. März 1989

Blatt 440

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

50. Todestag von Adelheid Popp (443/FS: 5.3.)

Kommunal/Lokal:

Verbesserungsmaßnahmen für die EBS (441/FS: 3.3.)

Am Donnerstag Wiener Vorlesungen (444)

Vollversammlung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien (444)

Neue Projekte des Vereins „Niederösterreich – Wien“ (445)

Erste Großpräsentation Wiens in Athen (447)

ÖVP: Kritik an der Schulpolitik (448)

Buslenker und zwei Fahrgäste verletzt (nur FS/4.3.)

Kontrollor wurde tätlich angegriffen (nur FS/5.3.)

Straßenbahn war zwei Stunden gestört (nur FS)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Bezirke:

Sitzungen der Bezirksvertretungen (444)

Kultur:

„Skulpturen Republik“ auch nach England (442/FS: 4.3.)

„Literatur für junge Leser“ im Palais Auersperg (446)

Verbesserungsmaßnahmen für die EBS

Bereits am 3. März 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 3.3. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL legte im heutigen Gemeinderatsausschuß für Umwelt, Freizeit und Sport einen Bericht über diverse Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der EBS und der Hauptkläranlage vor. Vor knapp vier Jahren beschloß der Wiener Gemeinderat die Planung für den Ausbau und die Erweiterung der Entsorgungsbetriebe Wien und der Hauptkläranlage. Seit 1. Jänner 1986 besteht eine einheitliche Betriebsführung der HKA und EBS-Anlagen durch die EBS. Die Klärschlammverbrennung sowie die Fertigstellung und schrittweise Inbetriebnahme der Rauchgasreinigung wurden und werden, wie vertraglich vereinbart, bereits durchgeführt.

Folgende Verbesserungsmaßnahmen sind laut Vertrag noch geplant:

1. Eine vollbiologische Reinigung der gesamten Abwassermenge; Studien und Pilotversuche wurden bereits durchgeführt. Die Realisierung des Projekts ist für heuer vorgesehen.
2. Errichtung einer chemisch-physikalischen Anlage, z.B. zur Entsorgung von Metallschlämmen; die Fertigstellung ist für Mitte 1991 vorgesehen.
3. Die Drehrohröfen werden erneuert.
4. Modernisierung des Tanklagers.

Zusätzlich zum seinerzeitigen Projekt werden noch folgende Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Die Geruchsabdeckung von Teilbereichen der HKA ist bereits abgeschlossen.
2. Als Reserve zur Schlammverbrennung soll ein dritter Wirbelschichtofen errichtet werden.
3. Die Fertigstellung der Rauchgaskühlung ist für 1991 vorgesehen.
4. Infrastrukturelle Einrichtungen sowie Errichtung eines Betriebs- und Laborgebäudes.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für das Großprojekt betragen rund 2,7 Milliarden Schilling. (Schluß) du/bs

„Skulpturen Republik“ auch nach England

Wien, 4.3. (RK-KULTUR) Die Festwochen-Ausstellung „Skulpturen Republik“ übersiedelt vom Kunstraum Wien im Messepalast nach einem erfolgreichen „Zwischenspiel“ in Budapest (15.000 Besucher) nach England.

Ab 17. April ist die Ausstellung in Southampton in der John Hansard Gallery zu sehen. Anschließend wird die Sammlung mit 29 Miniaturskulpturen in Glasgow und London ausgestellt.

Für die international vielbeachtete Ausstellung der Mini-Skulpturen aus neun Ländern wurde ein Teil der Exponate extra geschaffen. In der von Hubert WINTER organisierten Schau sind Werke von Vito ACCONCI, Siegfried ANZINGER, Tony CRAGG, Felix DROESE, Brigitte KOWANZ, Richard TUTTLE, Thomas VIRNICH, Lawrence WEINER, Franz WEST und anderen vereinigt. (Schluß) gab/bs

Bereits am 4. März 1989
über Fernschreiber ausgesendet

50. Todestag von Adelheid Popp

Wien, 5.3. (RK-POLITIK) Adelheid Popp (geb. Dworschak) wurde am 11. Februar 1869 in Inzersdorf bei Wien geboren. Als Kind einer Arbeiterfamilie wuchs sie unter zahlreichen Geschwistern in den ärmsten Verhältnissen auf. Wie viele andere Kinder aus Proletarierfamilien konnte sie nur die Volksschule besuchen und mußte von frühester Jugend an schwer arbeiten. Zwischen ihren Beschäftigungen im Posamentiergewerbe, in einer Bronzefabrik, einer Glaspapierfabrik, als Weißnäherin u.a. traten aufgrund ihrer labilen Gesundheit lange Krankheitspausen ein. Mit der langsamen Festigung ihres Gesundheitszustandes begann sich Adelheid Popp mit den unhaltbaren Zuständen und Problemen der Arbeiterklasse und den Mängeln der Sozialstruktur zu beschäftigen. Bald schloß sie sich der aufstrebenden Arbeiterbewegung an, für die sie auch agitatorisch tätig wurde. Als nach dem sozialdemokratischen Parteitag 1891 die Arbeiterinnenzeitung gegründet wurde, trat sie in deren Redaktion ein. Um ihr Deutsch zu verbessern, erteilte ihr Emma Adler, die Frau Victor Adlers, Sprachunterricht. So war Adelheid Popp eine der ersten Frauen, die sich in der Partei aktiv betätigten. Nach Aufgabe ihrer Fabriksarbeit widmete sie sich ausschließlich der politischen Arbeit. In dieser Zeit gelang es ihr, die Fabriksarbeiterinnen erstmals zu organisieren. Im Jahr 1894 heiratete sie den sozialdemokratischen Vertrauensmann Julius Popp, der jedoch nach kurzer Ehe starb. Als 1918 nach dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie der Wiener Gemeinderat durch Kooptierung von Arbeitervertretern zum provisorischen Gemeinderat erweitert wurde, war auch sie Mitglied dieser Körperschaft. Gleichzeitig wurde sie in den ersten Nationalrat der Republik gewählt, dem sie durch die folgenden vier Gesetzgebungsperioden bis 1934 angehörte. 1934 bewahrte sie nur ein Krankenhausaufenthalt vor der Inhaftierung. Von den Gesetzen, die auf einen Initiativantrag von Adelheid Popp zurückgehen, sei besonders auf das Hausgehilfengesetz verwiesen, welches an die Stelle der rückständigen Dienstbotenordnungen trat. Schon früh begann sie, die Welt ihrer proletarischen Jugend in Büchern festzuhalten. Zu nennen sind: „Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin“ (1909), „Die Arbeiterin im Kampf ums Dasein“ (1911) und „Erinnerungen. Aus meinen Kindheits- und Mädchenjahren“ (1915).

Als sie am 7. März 1939 im Lainzer Krankenhaus in Wien starb, wurde von den nationalsozialistischen Machthabern jeder ehrende Nachruf verboten. Im Jahre 1949 ehrte die Stadt Wien Adelheid Popp durch die Benennung einer Wohnhausanlage mit ihrem Namen. (Schluß) red/bs

Bereits am 5. März 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Am Donnerstag Wiener Vorlesungen

Prof. Antal Festetics im Rathaus

Wien, 6.3. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Am kommenden Donnerstag, dem 9. März, um 19 Uhr, findet im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wieder eine Veranstaltung im Rahmen der „Wiener Vorlesungen“ statt. Univ.-Prof. Dr. Antal FESTETICS spricht über das Thema „Mitgeschöpf und Mitgefühl — Über den Mißbrauch von Ökologie und Emotion in unserer Zeit“. Moderatorin der Veranstaltung ist Dr. Barbara RETT. (Schluß) ger/gg

Vollversammlung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien

Wien, 6.3. (RK-LOKAL) Das Sommersemester 1989 des Vereins für Geschichte der Stadt Wien beginnt mit dessen Vollversammlung am Donnerstag, dem 9. März, um 18 Uhr, im Wappensaal des Rathauses (Wien 1, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 2). Auf der Tagesordnung steht auch ein Festvortrag. Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES (Wiener Stadt- und Landesarchiv) spricht zum Thema „Straßen und Straßennamen in Wien“. Gäste sind herzlich willkommen! (Schluß) am/gg

Sitzungen der Bezirksvertretungen

Wien, 6.3. (RK-BEZIRKE) Die Bezirksvertretungen folgender Bezirke treten in nächster Zeit zu einer Sitzung zusammen:

INNERE STADT: Mittwoch, 8. März, 14.30 Uhr, BV 1, Wipplingerstraße 8;
ALSERGRUND: Mittwoch, 8. März, 17 Uhr, BV 9, Währinger Straße 43;
SIMMERING: Donnerstag, 9. März, 14 Uhr, BV 11, Enkplatz 2;
WÄHRING: Donnerstag, 9. März, 17.30 Uhr, BV 18, Martinstraße 100;
JOSEFSTADT: Mittwoch, 15. März, 17 Uhr, BV 8, Schlesingerplatz 4.
(Schluß) end/gg

Neue Projekte des Vereins „Niederösterreich – Wien“

Wien, 6.3. (RK-KOMMUNAL) Der Verein „Niederösterreich – Wien, gemeinsame Erholungsräume“ hat für das heurige Jahr wieder interessante Vorhaben auf seinem Programm. Das derzeit größte Projekt ist die Landschaftsgestaltung Wienerberg-Ost, die 1989 abgeschlossen werden soll. Aber auch in Niederösterreich wurden und werden zahlreiche Freizeit- und Erholungseinrichtungen gefördert, wobei der Schwerpunkt derzeit bei der Errichtung von Rad- und Wanderwegen sowie bei der Modernisierung und Ausgestaltung von Schutzhütten liegt.

Größtes Interesse besteht zur Zeit darin, den bereits sehr stark frequentierten Radweg Passau – Wien besser auszubauen und von Wien aus in östlicher Richtung entlang der Donau bis Hainburg zu verlängern. Der Donaubegleitradweg soll durch den im Entstehen begriffenen Archäologischen Park Carnuntum verlaufen. Hier ist auch eine Erholungsanlage mit einem Feuchtbiotop, Spielwiesen, Rast- und Ruheplätzen vorgesehen. Zur Verbindung der einzelnen Grabungsstätten sollen Wander- und Radwege angelegt werden. Außerdem besteht im Tullner Raum der Wunsch, ein Radwegenetz auszubauen und dieses an den Donaubegleitweg anzuschließen.

Ebenso soll ein Radwegesystem im Wiental errichtet werden, insbesondere in den Bereichen Purkersdorf – Tullnerbach – Preßbaum.

Der Verein „Niederösterreich – Wien, gemeinsame Erholungsräume“ wurde 1974 gegründet und wird von den beiden Bundesländern mit jährlich je 5 Millionen Schilling dotiert. (Schluß) du/gg

„Literatur für junge Leser“ im Palais Auersperg

Wien, 6.3. (RK-KULTUR) Vom 8. bis 15. März findet im Palais Auersperg die „Literatur für junge Leser“ 1989 statt. Die Kinderliteraturwoche, die am Mittwoch, dem 8. März, 11 Uhr, von Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK eröffnet wird, steht heuer unter dem Motto „Geschichten erzählen — Geschichten erleben“.

Sie soll wieder dazu beitragen, Kinder und Jugendliche auf kurzweilige Weise für Literatur zu interessieren und schließlich für das Lesen zu gewinnen. Neben dem Vorlesen und Erzählen stehen Begegnungen mit Schriftstellern und Bilderbuchmachern, Filme, Kindertheateraufführungen und verschiedene schöpferische Aktivitäten für Kinder aller Altersstufen, wie eine „Medienwerkstatt“ und eine „Schreibwerkstatt“ auf dem Programm.

Einen besonderen Akzent der Literaturwoche bildet die Ausstellung „Österreichische Kinderbücher, gestern und heute“, die für die Europalia 1987 zusammengestellt worden war. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung illustrierter Kinder- und Jugendbücher in Österreich vom Biedermeier bis zur Gegenwart. (Schluß) gab/gg

Erste Großpräsentation Wiens in Athen

Eröffnung durch Bürgermeister Zilk

Wien, 6.3. (RK-LOKAL) Vorige Woche wurde die bisher größte Präsentation Wiens in Griechenland von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und dem Athener Bürgermeister Miltiades EVERT eröffnet. Die Veranstaltung „Wien begrüßt Athen“ umfaßt eine Reihe von Ausstellungen und gesellschaftlichen Ereignissen, die bis 26. März in verschiedenen Gebäuden der griechischen Hauptstadt stattfinden. Veranstalter sind die Kulturabteilung der Stadt Athen, die Stadt Wien und der Wiener Fremdenverkehrsverband in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Vertretungsbehörden in Athen, der AUA, dem Athener Hotel Inter-Continental und dem Griechisch-österreichischen Kulturinstitut.

Kernpunkt ist die große Wien-Ausstellung des WFVV mit einem Modell der Wiener Altstadt und einem Wiener Kaffeehaus im Kunstzentrum Kentro Technon. Im Kulturzentrum Pneumatiko Kentro wird eine Ausstellung über Arbeiten von Pantelis DESSYLLAS gezeigt, der seit 15 Jahren für die Österreichischen Bundestheater in Wien wirkt, weiters die Ausstellung „Plakatkunst in Wien“ mit Leihgaben der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, die Fotoausstellung „Bauen in Wien“ von Walter ZEDNICEK, Bilder des österreichisch-griechischen Malers Dimitrios SAKELLARIOU und eine Wien-Multivision. Auch hier ist ein kleines Wiener Kaffeehaus installiert.

In der Städtischen Pinakothek werden Faksimiles von Klimt- und Schiele-Graphiken der Wiener Albertina präsentiert, und im Griechisch-österreichischen Kulturinstitut gastiert die kleine WFVV-Wanderausstellung „Wiener Impressionen“. An verschiedenen Plätzen der Stadt sind die Karikaturen-Puppen des WFVV „Wiener Typologie“ aufgestellt.

Wien-Ball

Gesellschaftlicher Höhepunkt war ein Wien-Ball im Athener Hotel Inter-Continental am 4. März, veranstaltet von SEFA, dem Verein der ehemaligen griechischen Studenten an österreichischen Hochschulen, unterstützt vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien. Der Ball war Wochen vorher schon ausverkauft und eine ideale Einstimmung des Athener Publikums auf die diversen Kultur-Veranstaltungen. Auch die Athener Presse widmet den Wien-Präsentationen seit Wochen breite Berichterstattung, und das Stadtradio bewirbt sie mit eigenen Werbe-Spots. Am ersten Ausstellungstag wurden in den beiden großen Veranstaltungszentren bereits über 700 Besucher gezählt. Das Inter-Continental Hotel veranstaltet während der gesamten Dauer der Präsentationen gastronomische Wien-Wochen und hat ein Wiener Kaffeehaus eingerichtet; live-Musik und Wiener Patissier dafür sponserte der WFVV. (Schluß) wfv/rr

ÖVP: Kritik an der Schulpolitik

Wien, 6.3. (RK-KOMMUNAL) Mangelnde Koordination im Schulbereich, das Fehlen eines Schulentwicklungsprogrammes auf der Basis von Prognosen über Schülerzahlen und zuwenige Möglichkeiten für das Bundesland Wien, den spezifischen regionalen Gegebenheiten mit sachgerechten Modellen im Schulbereich entsprechen zu können, kritisierte der Vizepräsident des Stadtschulrates für Wien, ÖVP-Landtagsabgeordneter Dr. Wolfgang PETRIK Montag in einer Pressekonferenz. Wien brauche eigene Wege in der Bildungspolitik für die ganztägigen Schulen, die Integration von ausländischen Schülern, den Übertritt von der Volksschule in weiterführende Schulen, damit Schüler begabungs- und leistungsgerecht zugeordnet werden können, sowie die Entbürokratisierung der Schulen.

Neuer Vertrag für EBS und Hauptkläranlage

Einen am Freitag dem Gemeinderatsausschuß für Umwelt vorgelegten neuen Vertragsentwurf für EBS und Hauptkläranlage Simmering kritisierte GR. Dr. Johannes HAWLIK (ÖVP). Der neue Vertrag basiere auf Mehrkosten von rund 1,3 Milliarden Schilling, die durch nur zwei zusätzliche Projekte, nämlich die Geruchsabdeckung und infrastrukturelle Maßnahmen im Strom- und Wasserbereich, nicht gerechtfertigt seien, sagte Hawlik. Im wesentlichen bestehe der Inhalt des neuen Vertragsentwurfes aus jenen Projekten, die bereits im Vertrag von 1985 festgehalten, aber durch Planungsmängel bis heute nicht realisiert seien. Einziges verwirklichtes Projekt sei die Rauchgaswäsche, die bisher nicht abgenommen sei. Ungelöst sei das Problem der Entsorgung des Filterkuchens und der technischen Maßnahmen zur Senkung der Dioxinwerte. Der neue Vertrag sehe für Projekte wie die Erweiterung der Hauptkläranlage, der Installierung einer CP-Anlage, der Spitalsmüllverbrennung, der Faß- und Tanklagerbehandlungen, usw. Kosten in der Höhe von insgesamt 2,78 Milliarden Schilling vor, die offensichtlich aus der nun zur Begutachtung vorgelegten Müllsteuer finanziert werden sollen, sagte Hawlik. (Schluß) jel/gg